

**Sonderveranstaltung zum 15jährigen Jubiläum des
Internationalen Literaturfestes „Poetische Quellen“ von Ostwestfalen-Lippe**

Bilder Schreiben

Eine Ausstellung mit Arbeiten der libanesischen Schriftstellerin und Künstlerin **Etel Adnan**

Eröffnungsveranstaltung zur Ausstellung: **Mittwoch, 24. August 2016**

Einlass: **19.00 Uhr / Beginn: 19.30 Uhr**

Ort: **Auferstehungskirche am Kurpark, Bad Oeynhausen**

Mit: **Corinna Harfouch** (Schauspielerin), **Johannes Gwisdeck** (Komponist), **Hanna Mittelstädt** (deutsche Verlegerin von Etel Adnan), **Klaudia Ruschkowski** (Kuratorin und Übersetzerin von Etel Adnan) sowie **Etel Adnan** (sofern ihr gesundheitlicher Zustand die Reise erlaubt!).



Etel Adnan / © Staatstheater Karlsruhe



Corinna Harfouch / © Andreas Rentz

Umfassender als in den Ausstellungen der letzten Jahre wird mit der Ausstellung „Bilder Schreiben“ der Schriftstellerin und Künstlerin Etel Adnan der Versuch unternommen, Schreiben und Malen, Poesie und bildende Kunst miteinander zu verschränken. Ganz nah zum diesjährigen Schwerpunkt der „Poetischen Quellen“ will die Ausstellung in „geschriebenen Bildern“ über Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges im Leben der Menschen und ihrer Beziehung untereinander und zur Welt nachdenken. Im Mittelpunkt stehen dabei die Fragen wo wir sind, wer wir sind, wo die Geschichte in uns ist, wo der Schmerz ist, wo der Hass, wo das Erbarmen und wo die Liebe ist.

„Das Wesentliche ist, was du tust, und das es die Menschen erreicht, dass es Bedeutung hat“, sagt Etel Adnan. Aus diesem Grund macht sie zwischen Kunst und Dichtung auch keinen Unterschied. „Mir scheint, dass ich schreibe, was ich sehe, male, was ich bin.“

Die Ausstellung, die vom 24. August bis zum 2. Oktober 2016 in der Auferstehungskirche in Bad Oeynhausen zu sehen ist, umfasst neben Makimonos - lange ausfaltbare Bücher - von 2011/12 den 1990 entstandenen Zyklus „Album à Dessin“, ein bildnerisches Nachdenken über kosmische Ereignisse in einem „Raum der Erinnerung“, des Schreckens und der Sehnsucht. Gezeigt werden ebenfalls die bislang nur in New York ausgestellten Manuskripte des gewaltigen, 1980 entstandenen Poems „Arabische Apokalypse“, mit dem Etel Adnan ein universelles Werk geschaffen hat.



Album à dessin, 1990 / Untitled, no. 3 -20, 1990

Crayon, watercolor and pencil on paper, 24 x 31,2 cm / Courtesy the artist and Sfeir-Semler Gallery, Beirut / Hamburg

Bei der Eröffnungsveranstaltung zur Ausstellung liest die Schauspielerin Corinna Harfouch den Text „*Arabische Apokalypse*“ von Etel Adnan. Zusammen mit ihrem Sohn, dem Komponisten Johannes Gwisdek, der den Abend begleiten wird, hat sie diesen Text mit einer Sounduntermalung als eindrucksvolle Performance choreographiert. Was Etel Adnan mit Worten schafft, vermag Corinna Harfouch mit ihrer Stimme und schauspielerischem Reichtum umzusetzen.

Im Anschluss daran gibt es ein Gespräch zum Werk der international ausgezeichneten Schriftstellerin und Künstlerin Etel Adnan, bei dem auch ihr neues Buch „*Nacht*“ erstmals in einer deutschlandweiten Premiere vorgestellt wird.

Moderation: Jürgen Keimer



Freedom of People, Freedom of Animals, Freedom of Plants, Freedom of Nature / Leporello 31 / Cover-18,1x12,3cm_24 pages-17,8x11,3cm_max extension 285,6 cm_0222

Etel Adnan wurde 1925 in Beirut, Libanon, geboren. Ihre Mutter war eine christliche Griechin aus Smyrna, ihr Vater ein muslimischer Syrer. Sie begann erst in den sechziger Jahren, sich parallel zum Schreiben auch bildnerisch auszudrücken. Etel Adnan galt schon lange als Grande Dame der arabischen Literatur als sie im Alter von 87 Jahren im Jahr 2012 zur DOCUMENTA(13) nach Kassel eingeladen wurde, die sie quasi über Nacht auch als eine der interessantesten zeitgenössischen Malerinnen und die vielleicht interessanteste (weil so gut wie einzige) arabische Malerin des letzten Jahrhunderts bekanntmachte. Etel Adnan lebt in Paris.

Corinna Harfouch wurde 1954 in Suhl geboren. Sie zählt zu den bekanntesten deutschen Theater- undFernsehschauspielerinnen. Harfouch studierte von 1978 bis 1981 Schauspiel an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Einer ihrer größten Theatererfolge in DDR-Zeiten war die *Lady Macbeth* unter der Regie von Heiner Müller an der Volksbühne Berlin. Nach der Wende 1989 war sie zunächst am Deutschen Theater in Berlin, wechselte aber schnell zur Volksbühne, wo sie eine der wichtigsten Protagonistinnen des Intendanten Frank Castorf wurde. Neben zahlreichen Auszeichnungen erhielt sie 2015 u.a. dem Grimme-Preis sowie den Deutschen Schauspielerpreis als beste Schauspielerin für ihre Hauptrolle in *Der Fall Bruckner*.

Klaudia Ruschkowski wurde 1959 in Dortmund geboren. Sie arbeitet als Dramaturgin, Autorin, Übersetzerin und Kuratorin. Seit 1997 arbeitet sie mit der libanesischen Dichterin und Malerin Etel Adnan zusammen, zu dessen Leben und Werk sie auch zwei Hörspiele auf *Deutschlandradio Kultur* veröffentlichte. Gemeinsam mit dem italienischen Maler Giuseppe Zigaina und dem deutschen Soziologen Peter Kammerer kuratierte sie 2012 die Ausstellung „Zwei Flüsse – Giuseppe Zigaina und Pier Paolo Pasolini“ in Berlin.

Hanna Mittelstädt wurde 1951 in Hamburg geboren, wo sie auch heute lebt. Gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Lutz Schulenburg und Pierre Gallissaires gründete sie hier 1974 den Verlag Edition Nautilus. Die Anfänge des Verlages liegen in der anarchistischen Bewegung Hamburgs zu Beginn der 70er Jahre. 2014 konnte der Verlag sein 40jähriges Jubiläum feiern. „Wer zu Nautilus will, kommt nicht, weil es hier große Vorschüsse gibt oder wir ein Parteiverlag sind, sondern weil ihn dieses Programm und diese Mischung aus Literatur, Politik und kämpferischer Haltung anspricht“, sagt Hanna Mittelstädt, die auch heute noch eine unermüdliche Büchermacherin ist.

.....

Ausstellungsdauer: Vom 24. August bis 2. Oktober 2016

Ort der Veranstaltung:

**Ev. Auferstehungskirche am Kurpark
Von-Moeller-Str. 1a, D-32545 Bad Oeynhausen**

Kontakt:

Michael Scholz

Internationales Literaturfest „Poetische Quellen“
- Künstlerische Leitung -

AQUA MAGICA Bad Oeynhausen & Löhne GmbH
Koblenzer Straße 20c
D-32584 Löhne

Tel.: +49 (0)5731 3020012
Fax: +49 (0)5731 3020011
Mobil: +49 (0)160 6103535
E-Mail: m.scholz@loehne.de

www.poetischequellen.de